

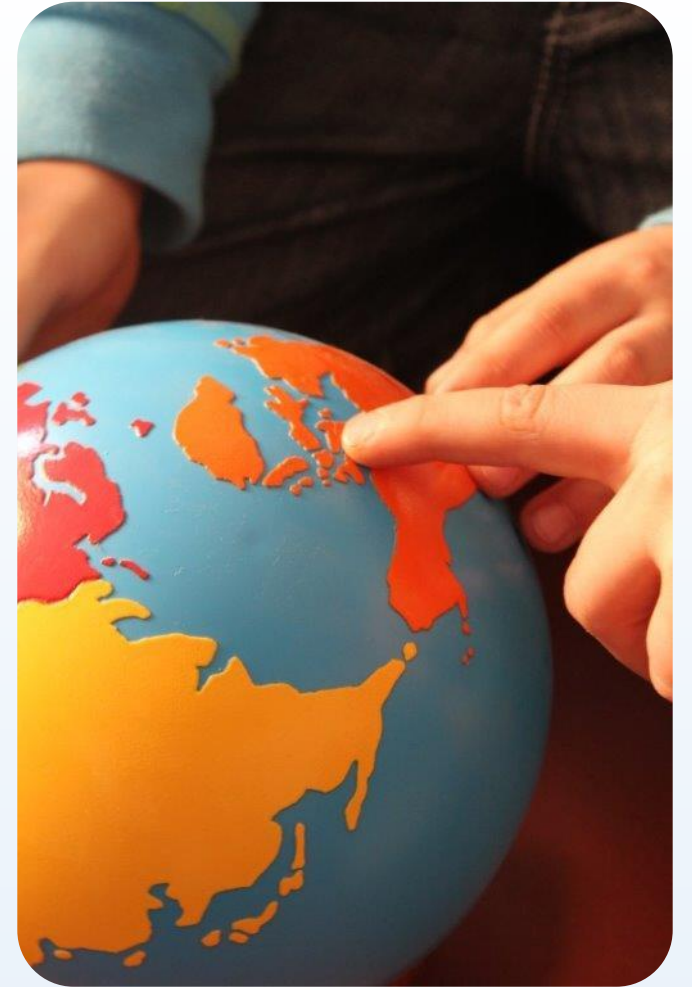
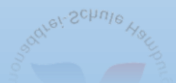
Monaddrei Schule Hamburg

Informationen zum Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2023/24

Liebe Interessierte,

wir haben für Euch die wichtigsten Infos zusammengestellt.

Für die Kinder zur Ansicht haben wir einen kleinen [Film](#) in unsere Homepage integriert und wünschen Euch viel Spaß beim Betrachten.



Überblick



1. [Grundlagen der Pädagogik bei Monaddrei](#)
2. [Institutioneller Aufbau](#)
3. [Schulmethodik im Alltag](#)
4. [Nachmittägliche Betreuung \(Hort\)](#)
5. [Förderverein](#)
6. [Beratung](#)
7. [FAQ](#)

Grundlagen der Monaddrei Ermutigungspädagogik



Die Montessori-Pädagogik ist für die Bildung und Entwicklung des Kindes durch die Nutzung vielfältiger Materialien in den Bereichen Umwelt, Mathematik, Sprache, Musik und Bewegung im Bildungshaus Monaddrei grundlegend. Der auffordernde Charakter der Bildungsmaterialien entfacht beim Kind Interesse und Neugier, zu forschen. Das Kind wird tätig. Sein Handeln führt zu Erkenntnissen, die in neuen Fähigkeiten münden. *Tätigsein heißt fähig sein.* Durch die Sinneserfahrungen – haptisch, visuell, auditiv, kognitiv und sozial – erlebt und erfährt das Kind bleibende Eindrücke. Diese kann es später erinnern und als Vorbereitung für spätere Anforderungen anwenden. Es lernt nachhaltig.



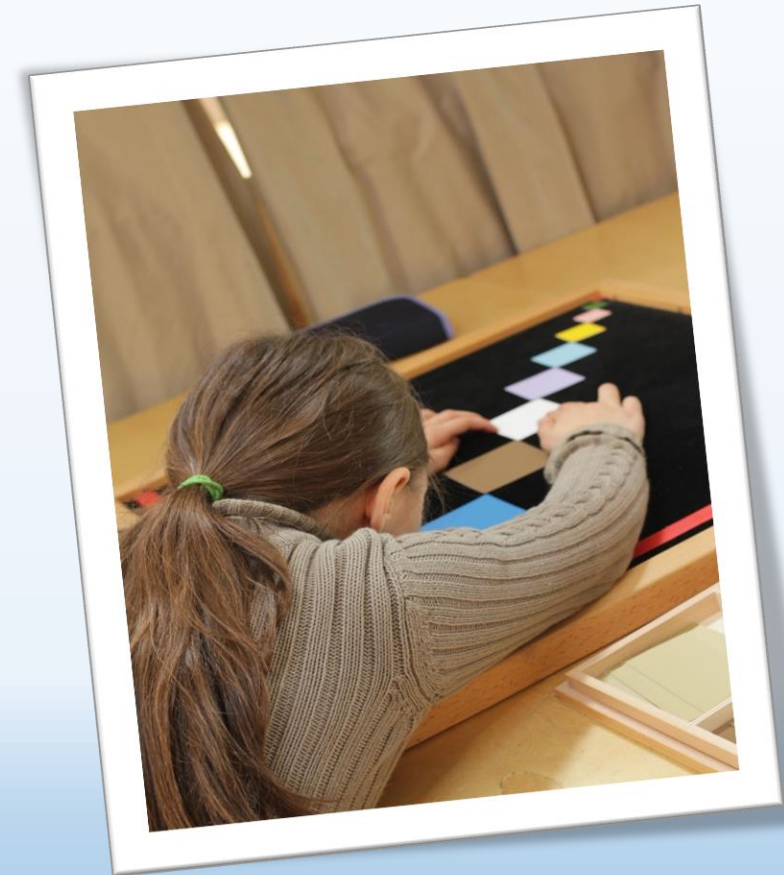
Die *Individualpsychologische Verstehens- und Erziehungsweisen nach A. Adler* geben uns Aufschluss darüber, wie das Kind lernt bzw. warum es nicht so, sondern anders lernt. Das Kind hat eine private Logik aus seiner Denkens- und Verstehens-Erfahrung heraus. Es bewertet seine Handlungen als Erfolge oder Misserfolge, aus Versuch und Irrtum. Das Material gibt eine Struktur vor, an der die Fehlerkontrolle und Eigenkorrektur sozusagen auf der Hand liegt, sichtbar ist. Das Kind wird auf diese Weise ermutigt, selbst zu korrigieren, was zu erhöhtem Merkprozess führt. Es handelt logisch nach diesem Prinzip und erreicht sein Ziel, einen Schritt weiter in der Lern- und Aufgabenfolge zu kommen. Mit seiner zunächst unbewussten Vorgehensweise setzt das Kind diese Strategien in anderen Bereichen um, was im allgemeinen *Verhalten* Ausdruck findet.



Vorgelebte *Weisen zu Sein* werden ausprobiert und nachgemacht, um ein Zugehörigfühlen zu erreichen, welches ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen ist. Durch sein *Tätigsein*, sich fähig fühlen, bringt das Kind seinen eigenen Beitrag zur Gemeinschaft in der hilfreichen Art und Weise ein. Wird dieser Beitrag anerkannt und wertgeschätzt, so ist das Kind ermutigt, sein Verhalten in angemessener Weise vorbildlich zu zeigen.

Rudolf Dreikurs lehrte uns, was geschieht, wenn die Grundbedürfnisse des Kindes nicht beachtet, seine Verhaltensweisen in den Zielen irrtümlich verlaufen, weil ihm keine Fehlerkontrolle (Erziehungsfaden) sichtbar *zuhanden* ist.

In unserer Monaddrei-Schule findet jede auf Selbsterkenntnis beruhende Lernmethode seine Verwirklichung unter Einbeziehung der Erziehungsaufgaben von LehrerInnen und Eltern. Aus der individualpädagogischen Struktur der Gleichwertigkeit und der freien Entscheidung eines Menschen zu handeln, benötigen Eltern und LehrerInnen Informationen, die sie befähigen, die Absichten des einzelnen Kindes isoliert von den eigenen Gefühlen zu betrachten, sie zu unterstützen und ihnen Wege zu ebnen, dass es seine Interessen, selbst unter Anstrengung, zu verfolgen vermag.





Laufen die Fähigkeiten ohne feste Struktur und Sinnhaftigkeit für das Kind ins Leere, erfindet das Kind seine eigene private Logik und zeigt unangemessene Beiträge zur Gemeinschaft, die zwar das Zugehörigkeitsgefühl erhöhen, jedoch durch negative Aufmerksamkeit belohnt werden.

Ein Fehlverhalten ist für uns die Fehlerkontrolle, um zu merken, dass eine Korrektur des Vorgehens, des Umgangs mit Erziehungs- und Sinnfragen durch Konsequenzen, die damit im Zusammenhang stehen, notwendig für eine eigenständige und positive Persönlichkeitsentwicklung ist.

Hierbei findet nach Montessori ein Paradigmenwechsel statt: Ausgewählte sinnvolle Aufgaben, die zur Selbsttätigkeit verhelfen, anspruchsvolle Schwierigkeitsgrade, Bewältigung und Lösung komplizierter Sachverhalte, schulen das Verständnis des Kindes für die Entwicklung von

- Arbeits- und Lernstrategien,
- Verhaltensstrategien für Kompetenzen,
- Aufgabenbewältigung,
- Prioritätensetzung und Entscheidungshilfen und
- Konfliktlösung im sozialen Bereich.





- Eine stetige Reflexion des Erwachsenen zum Verstehen des Kindes in Beratung, anhand von Workshops und Fortbildungstagen, insbesondere der Supervision und Fallarbeit, geben diesen Zielen die erfolgreichen Bedingungen. Für Eltern heißt dies oft, die eigenen Erziehungsziele und -werte zu überprüfen.
- Die Kinder in die Verantwortung ihrer persönlichen Lebenslage einzubeziehen, sowie die aktiven Projekte, in welchen Kinder das Lernen anderer miterleben helfen, schaffen die Voraussetzung dafür, dass jedes Kind die besten Leistungen erzielen und seine Karriere und damit die Verantwortung, sowohl für sein eigenes Leben, als auch für andere, seine MitschülerInnen und Mitmenschen in der Gesellschaft, entwickeln kann. Dies gelingt nur im Kooperationsprozess zwischen Elternhaus und Schule.

Die Grundschule Monaddrei



Die Monaddrei-Schule Hamburg wurde am 09.07.2008 von der Behörde für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg die Zulassung als genehmigte Ersatzschule erteilt.

Sie wird als verlässliche Halbtagschule von 08:00 bis 13:30 Uhr geführt auf Grundlage des staatlich anerkannten pädagogischen Konzepts vom 18.01.2008, das auf den Leitgedanken der Montessori-Pädagogik und der Individualpsychologie basiert.

Der gesellschaftliche Bildungsauftrag und die Lerninhalte orientieren sich an den Richtlinien des hamburgischen Schulgesetzes und der Lehrpläne hamburgischer Schulen.

Monaddrei ist eingebunden in Bildungskonferenzen und ist Mitglied von Montessori-Verbänden.

Schulräumlichkeit

Die Monaddrei-Schule hat ihren Sitz in der Schäferkampsallee 27. Unsere Schule wird einzülig geführt.

Den jahrgangsübergreifenden Lerngruppen stehen jeweils ein Stockwerk (ca. 160 bis 200 qm) zur Verfügung mit Garderobe, Sanitärbereich, Klassenzimmer, Kosmischer Raum, Küchenbereich und Lehrteamzimmer.



Schulausstattung



Alle Lehrbereiche sind mit kompletten Sätzen der Montessori-Materialien ausgestattet. Weitere Lehrmittel darüber hinaus werden den SchülerInnen kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Lehrbereiche sind mit dem hauseigenen Kommunikationsnetz verbunden. Jede Lerngruppe nutzt Laptops, iPads (32-128GB RAM) und PCs.

Der Musikunterricht wird in unserer „Musikschule“ im Souterrain durchgeführt.

Für unseren Sportunterricht nutzen wir die große Sporthalle des ETV in der Bundesstraße und das Bäderlandschwimmbad Hohe Weide.



Kollegium



Unsere LehrerInnen sind AbsolventInnen des Staatsexamens und haben regelhaft als zusätzliche Qualifikation das Montessori-Diplom. Sie führen in ihren jeweiligen Lerngruppen ein Team mit einer Lehrassistenz mit Pädagogikstudium und Montessori-Diplom und zugeordneten Freiwilligen (FSJ/BUFDI) bzw. Lernbegleitung.

Für die Koordination der Förderung unserer SchülerInnen ist unsere Diplom-Pädagogin mit Montessori-Diplom zuständig. Sie wird tageweise von einer Lerntherapeutin unterstützt. Zum Lehrkollegium gehören weiter die Diplom-Musikpädagogin, die vollumfänglich den Musikunterricht führt, und unser Sportlehrer, der neben den Sportunterricht auch den Schwimmunterricht leitet.

Allen Lehrkräften stehen kostenfrei Weiterbildungsangebote zur Verfügung und sie haben die Zugänglichkeit zu den Fortbildungskursen, die das Lehrerinstitut (LI) anbietet.

Schulstruktur



- vier Klassen, jeweils mit den Jahrgängen 1 bis 4 mit je 5 bis 6 Kindern eines Jahrgangs
- täglich von 8.00 bis 10.30 Freiarbeit (FA) (bestehend aus Kosmischer Erziehung, Sprache, Mathematik, Englisch und Kunst)
- 10.30 bis 11.30 Uhr Frühstück und Pause (auch bei schlechtem Wetter gehen wir auf den Schulhof, weil Bewegung für das Verfestigen von Gelerntem wichtig ist!)
- 11.30 bis 13.30 Uhr FA oder Fachunterricht
- Sportunterricht: jahrgangsübergreifende Gruppen 1 und 2 sowie 3 und 4
- Musikunterricht findet jahrgangshomogen statt
- 13.30 Uhr Unterrichtsschluss und Mittagessen in der jeweiligen Lerngruppe



Aufgaben der Lehrkräfte

Die Lehrkräfte haben nach Montessori die Aufgabe, eine vorbereitete Lernumgebung zu schaffen, das Kind bei der Arbeit zu beobachten und daraus abzuleiten, welcher Entwicklungsschritt als nächstes dran ist, d.h. vorbereitet werden muss.

Für jedes Kind wird individuell die Arbeit dokumentiert und mit dem Kind und mit den Eltern in einem Lernentwicklungsgespräch pro Halbjahr besprochen.

Um diesen Prozess effektiv begleiten zu können, findet in regelmäßigen Abständen die Reflexion der eigenen Arbeit im Team (Fallbesprechungen), als auch einzeln in Supervisionssitzungen statt.

Zudem verpflichten sich die MitarbeiterInnen zu Fortbildungen zur Schulentwicklung.

Lernformen des Unterrichts



- Freiarbeit an eigenen Themen als methodisches Prinzip
- Pflichtaufgaben des Curriculums für Hamburger Bildungspläne
- gruppenbezogene Projektarbeit
- Präsentation der Ergebnisse
- didaktische Darbietungen
- Exkursionen, Klassenreisen



Wie überprüfen wir den Lernstand?

Neben den Angeboten zur Erzählung können die Kinder in der Freiarbeit in den klasseneigenen Räumen erarbeiten. Dort arbeiten sie sowohl mit klassischen Montessori-Materialien als auch in Heften. Es handelt sich hierbei um Selbstlernhefte, in denen die Arbeit am Material schriftlich gefestigt wird. Die Kinder lernen damit auch Formate kennen, die an den weiterführenden Schulen den Unterricht dominieren.

Zudem sind sie dadurch an das gewöhnt, was in Tests wie „Kermit“ und dem „Hamburger Rechentest“ sowie im „Schnabel“ (Rechtschreibtest) abgefragt wird. Wir nehmen an diesen Tests teil, um zu sehen, wo wir im Vergleich zu anderen Schulen stehen und weil es sich bei einigen Tests um Diagnosetests handelt, die uns Hinweise für die weitere Arbeit mit den Kindern liefern.

Wie können sich Eltern beteiligen?



- Mithilfe bei relevanten Themen des Unterrichts,
- Mitgestaltung von Veranstaltungen der Schule,
- Teilnahme an Gesprächsrunden und Schulkonferenzen als Elternvertreter,
- Teilnahme an Mitgliedertreffen des Vereins,
- Teilnahme an halbjährlichen Lernentwicklungsgesprächen,
- Teilnahme an regelhaften Elternabenden,
- Gestaltung von Fachtagen zu spezifischen Themen

Wie fördert die Schule Kinder und in welchen Bereichen?



Kindern, die Schwächen im Bereich des Lernens haben, bieten wir Förderung nach § 45 Fördern statt Wiederholen im Bereich Mathematik und Sprache an.

Sollte ein sonderpädagogischer Förderbedarf nach § 12 festgestellt worden sein oder festgestellt werden (im Bereich „Lernen“, „Sprache“ oder „Emotionale und Soziale Entwicklung“), kommt für diese Kinder zusätzlich eine Lerntherapeutin an zwei Tagen in der Woche zur Unterstützung.

Hierfür ist die Kooperation mit dem Elternhaus eine wichtige Voraussetzung!

Kosmische Erziehung



- geht inhaltlich weit über die Themen des Sachunterrichts an staatlichen Schulen hinaus, vielmehr werden alle Themen des uns umgebenden Kosmos einbezogen
- einen roten Faden bilden die 6 großen Erzählungen zur Entstehung der Erde, des Lebens, dem Kommen des Menschen, der Entwicklung der Schrift und der Zahlen und dem großen Fluss; daraus ableitend Aufgaben in Sprache, Mathematik und Kunst
- die Erzählungen finden ca. alle 4 Wochen für alle Jahrgänge statt. Anschließend werden Folgearbeiten zu den Themen angeboten. Dafür wechseln die Kinder je nach Angebot die Räumlichkeiten und arbeiten bei anderen Lehrkräften mit MitschülerInnen aus anderen Lerngruppen.



Umsetzung der Folgearbeiten einer Erzählung am Beispiel Mensch



Die Kinder können nach der Erzählung zu den Themen:

- „Höhlenmalerei“ arbeiten,
- vermessen der Schädel von verschiedenen Menschen, diese vergleichen, Schlussfolgerungen über die Entwicklung ziehen,
- erarbeiten sich, von welchem Ort und wohin sich die verschiedenen Menschen über die Erde ausgebreitet haben und
- nähen Lederbeutel, die früher DAS Transportmittel darstellten, wenn die Horde in der Steinzeit von einem Platz zum nächsten zog.
- Sie arbeiten mit Zeitleisten, um das Erfahrene einordnen zu können. Hierfür arbeiten sie in Mathematik am Zahlenstrahl und lesen und schreiben Texte im Bereich Sprache.

Was muss mein Kind mitbringen?



- sich selbst Neues zutrauen, neugierig sein
- Selbstständigkeit, sich von Eltern trennen können, selber an- und ausziehen, Ordnung halten, Aufgaben im Haushalt erledigen (z.B. Frühstücksbrot herstellen)
- auf Regeln achten
- sich in Gruppen zurechtfinden, eigene Meinung äußern, Zuhören können, Rücksichtnahme auf andere und einen freundlichen Umgang mit anderen pflegen
- Bereitschaft, Konflikte verbal lösen zu wollen

Was brauchen die Kinder als Voraussetzung?



- Leistungsbereitschaft und Durchhaltevermögen, z.B. beim Schneiden und Malen
- Frustrationstoleranz bei Schwierigkeiten oder Fehlern
- Konzentrationsfähigkeit (15 Min. allein etwas (er)arbeiten können)
- Stift korrekt halten

Dies sind Fähigkeiten, die die Kinder bereits im Montessori-Kinderhaus täglich üben!

Mitbestimmung der Kinder



Neben täglichen Gesprächsrunden gibt es zusätzlich die Möglichkeit für die Kinder, sich einmal pro Woche im Klassenrat und auch auf der nächsthöheren Ebene, im Schülerparlament, bezüglich ihrer Interessen auszutauschen.

Zudem besteht die „Freie Wahl der Tätigkeit“ der Themen in der Freiarbeit, Projektfindung (Going out), Übungsaufgaben, Verantwortlichkeit für Schulaufgaben (Dienste, Organisation) sowie Teilnahme der SchulsprecherInnen an Schulkonferenzen.

<https://monaddrei.de/images/PDFs/Schulkonzeptkurz.pdf>



Nachmittägliche Betreuung (Hort)

Die nachmittägliche Betreuung findet im Anschluss an den Schulunterricht statt und startet mit dem gemeinsamen Mittagessen in den jeweiligen Essbereichen der Lerngruppen. Die SchülerInnen werden durch unsere HorterzieherInnen betreut, die auch die anschließenden Übergänge in die Bereiche der freien Freizeitgestaltung als auch der vielfältigen Angebote begleiten.

Nach Plan finden die Instrumental-, Kunst-/Gestaltungs-, Bewegung, Sprachangebote in den bestimmten Räumen des Hauses statt, die von professionellen Honorar-Lehrkräften des jeweiligen Faches geführt werden.

Die Grundlage hierfür bietet der Kita-Gutschein Hort und kann von der Dauer des gewünschten Betreuungsbedarfs frei gewählt werden.

Organisatorisches zum Hortgutschein



Die Beantragung des Kita-Gutscheins Hort erfolgt in gewohnter Weise, wie Sie es aus der vorausgegangenen Kindergartenbetreuung kennen. Sie können frei den Betreuungsbedarf wählen nach den Leistungsarten H-2 (Betreuung bis 15.00 Uhr), H-3 (Betreuung bis 16.00 Uhr) und H-5 (Betreuung bis 17.00 Uhr). Die Elternbeiträge liegen abhängig von Ihrem Familieneinkommen aktuell

- bei H-2 zwischen 15 und 77 Euro,
- bei H-3 zwischen 23 und 174 Euro sowie
- bei H-5 zwischen 31 und 207 Euro.

Den Eigenanteil (FEA) können Sie der Broschüre „Elternbeiträge“ entnehmen, abzurufen im Internet: <https://www.hamburg.de/elterninformationen/116832/elternbeitraege/>



Lernangebote am Nachmittag - Hort

- Sozialkompetenz
Persönlichkeitsentwicklung, Persönlichkeitstraining
- Bewegung
Fußball, Tischtennis, Zirkus, Akrobatik, Yoga und Tanz
- Musik / instrumental
Flöten, Klavier, Geige, Gitarre, Schlagzeug und Trommel
- Sprachen
Englisch, Französisch

[weitere Informationen zum Hort](#)

Der Förderverein



Der Verein zu Förderung des Montessori Kinderhauses und der Schule Monaddrei wurde bereits im Jahre 2003 als eingetragener Verein ins Leben gerufen.

Er besteht aus den ordentlich Mitgliedern und aus den fördernden Mitgliedern der Elternschaft.

Es ist Ziel des Fördervereins die Arbeit beider Bereiche, Kinderhaus wie Schule, zu unterstützen.

Insbesondere die zusätzlichen Angebote der Monaddrei wären ohne die Unterstützung des Vereins in dieser Vielfalt kaum aufrechtzuhalten.

Die Mitgliedschaft erfolgt nach ausdrücklicher Erklärung des Beitritts; die Höhe des Mitgliedsbeitrags kann monatlich 30,00 Euro betragen. Es steht jedem Fördermitglied frei, auch einen anderen Betrag zu benennen.

Das Bildungs- und Beratungszentrum Monaddrei ...



... bietet neben der Montessoripädagogik zu allen relevanten Themen

- Familie: Unterstützung in Erziehungs- und Elternschaftsfragen
- Entwicklung von Lernstrategien
- Arbeitsbeziehungen, Fortbildungen für PädagogInnen

Beratung an.

Workshops und Kurse

FAQ



Wo finde ich das Anmeldeformular?

https://monaddrei.de/images/PDFs/Anmeldung_Schule.pdf

Wann ist die Anmeldefrist?

Die Anmeldefrist endet am 17. Dezember 2022.

Wann sind die Aufnahmegespräche?

Vom 05.12. – 08.12.2022 und nach Vereinbarung finden die Eltern-Kind-Gespräche zur Schulaufnahme statt. Sobald die Anmeldung eingegangen ist, laden wir zum Aufnahmegespräch ein.

Wie erfahre ich von einer Zusage?

Die Zusagen ergehen in der letzten Woche Januar 2023.

Bekommt mein Kind eine Einladung zum Kindernachmittag?

Ja, mündlich oder schriftlich nach dem Aufnahmegespräch.

FAQ



Wie groß ist die SchülerInnenzahl in der Lerngruppe?

Jede Lerngruppe hat 19-22 SchülerInnen.

Wie viele SchülerInnen werden pro Jahr aufgenommen?

Jedes Jahr werden bis zu 22 neue SchülerInnen aufgenommen.

Wie kann mein Kind die Vorschule besuchen?

Nach Anmeldung mittels des Formulars Kinderhaus und Zahlung einer Anmeldegebühr i. H. v. 15,00 Euro werden Eltern mit Kind zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.

Welche Kosten entstehen für Schulbesuch und nachmittägliche Betreuung?

Schule: Schulgeld 200,00 Euro mntl., geschwisterermäßigtes Schulgeld: 125,00 Euro

[nachmittägliche Betreuung](#)

FAQ



Wie geht es nach der 4. Klasse weiter?

Nach Beratung durch die Lehrkräfte des Kindes entscheiden die Eltern gemeinsam mit dem Kind über die gewünschte Schulform einer weiterführenden Schule.



Weitergehende Informationen finden Sie im
Schulkonzept sowie Förderkonzept auf unserer
Homepage <https://www.monaddrei.de> !

Anmeldeschluss ist der 17. Dezember 2022.

Sobald die Anmeldung eingegangen ist, laden wir zum
Aufnahmegespräch ein.